

29. Oktober 2010

Konzeption 4. Schein (Diplom „heutiger Feminismus“): *Portrait*

Idee/Hintergrund

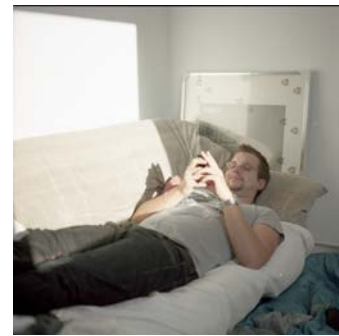
Eines der Dinge, die ein Klischee über eine Menschengruppe oder ein Verhalten als solches identifiziert ist - natürlich - die fehlende Vielseitigkeit, welche der jeweiligen Personengruppe bzw. dem Verhalten zugetraut wird. Alle Menschen die einer Klischee-Gruppe zugeordnet werden sollen angeblich gleich sein (oder sehr ähnlich). So haftet der Feministin auch ein gewisses Klischee an. Eine unrasierte, garstige, kurzhaarige Person, die bei jeder Gelegenheit aufgeregt ist, wenn man neben dem männlichen nicht auch die weibliche Bezeichnung wählt. Eine politische, diskussionswillige Frau die Männer hasst und aus deren Sicht Frauen die Welt regieren sollten.

Schaut man sich aber nur kurz die Gruppe der heutigen Feministinnen und (!) Feministen (soweit man diesen Begriff verwenden kann) an, wird man feststellen, dass sich hier sowohl Menschen aus allen Altersgruppen unterschiedliche Charakteren sowie auch beider Geschlechter zusammengetan haben. Ich gehe sogar soweit ganz frech zu behaupten: Die heutige Feministin und der heutige Feminist sind ganz normale Menschen und entsprechen keineswegs mehr dem (etwas veralteten) Klischee.

Mit meiner Portraitserie möchte ich genau dies aufzeigen. Nämlich wie vielseitig, unterschiedlich und auch „normal“ die Menschen sind, die von sich behaupten können Feministinnen oder Feministen zu sein, d.h. die an dem feministischen Grundgedanken festhalten. Ich will aufklären, aufzeigen und überraschen. Um - nicht zuletzt - vielleicht auch ein bisschen dieser Schrecksekunde vorzubeugen die man als Frau erfährt wenn man sagt, dass man sich durchaus als Feministin versteht.

Umsetzung

Da es vor allem um den Charakter des jeweiligen Menschen gehen soll möchte ich die Bilderserie gerne in den Wohnungen der Portraitierten fotografieren. Es kann auch der Arbeitsplatz oder ein Platz in der Natur sein, die den Menschen charakterisiert. Es soll nicht nur der Mensch selbst, sondern eben auch sein alltägliches Umfeld gezeigt werden. Aufgeräumt oder unangeräumt, modern oder spärlich eingerichtet spielt dabei absolut keine Rolle. Das Bild soll den Portraitierten zeigen wie er ist. Selbstsicher, lustig, ernst, unsicher. Je nachdem in welcher Stimmung er sich befindet. Eine möglichst unvoreingenommene, offene aber auch sehr ehrliche und direkte Momentaufnahme des Menschen soll entstehen.



Testfotografien (!) - So können die Bilder mit einer Mittelformatkamera aussehen.

Da ich möglichst verschiedene Menschen portraituren möchte, bin ich dafür natürlich auch bereit durch ganz Deutschland zu fahren. Hierfür habe ich mir ca. drei Wochen (15. November - 6. Dezember) Zeit frei gehalten, die ich ausschließlich zum Fotografieren der Serie nutzen möchte. In diesem Zeitraum sollten also auch die Termine für die Portraits stattfinden können.

Die Portraitsession selbst wird erfahrungsgemäß maximal drei Stunden dauern. Ich fotografiere auf einer Mittelformatkamera aus dem Jahre 1974. Das Filmmaterial wird hinterher digitalisiert um es für die verschiedenen Medien auf zu bereiten. Hierbei wird weitestgehend auf Retuscharbeiten verzichtet.

Offizielle Rahmenbedingungen Diplom

Für meine Diplomserie benötige ich offiziell mindestens 25 Fotografien. Also auch mindestens 25 verschiedene Frauen und Männer die sich fotografieren lassen würden. Ich würde mich aber freuen, wenn es etwas mehr werden. Diese Bilder werden für eine Ausstellung und zur Abgabe in einem Buch mit weiteren Arbeiten (die in diesem Fall auch das Thema des Feminismus behandelt) veröffentlicht. Zudem möchte ich versuchen mit der Serie eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Ich benötige also auch die jeweiligen Veröffentlichungsrechte der Personen (nur zur Eigenwerbung, nicht zu gewerblichem Zwecke). Als Gegenleistung für diese Veröffentlichungsrechte gibt es aber selbstverständlich das (dann von mir in der Diplomarbeit verwendete und) digitalisierte Bild als Datei (Kantenlänge ca. 30x30cm) für den jeweilig Portraituren und natürlich die privaten Nutzungsrechte dazu (zur Veröffentlichung auf Facebook/Blog/Internet).

Es entstehen keinerlei Kosten für den Portraituren. Material- sowie Anfahrtskosten werde ich selbst tragen.

Geplant ist, neben den Bildern auch ein paar Detailaufnahmen sowie auch Interviewtexte zu layouten. Damit man einen schönen, runden Gesamteindruck der Person erhält. Zum Schluss wird mit diesem Projekt auf jeden Fall ein umfangreiches und ordentlich gelayoutetes Medium (Buch oder Zeitschrift, ist noch nicht sicher) entstehen.

Kontaktdaten

Wer jetzt also Lust bekommen hat sich von mir fotografieren zu lassen, oder jemanden kennt der sich fotografieren lassen möchte, oder einfach noch weitere Fragen zum Projekt hat darf sich auf jedenfall und sehr gerne bei mir melden! Das dürfen (und sollen) auch Männer sein, die sich als Feministen verstehen oder in dem Bereich engagiert sind.

Erreichen könnt ihr mich unter meiner Mailadresse:
mail@sajaseus.com oder telefonisch unter (01 63) 7 18 89 10.

Wer sich noch etwas über meine Arbeiten informieren möchte, kann das direkt auf www.sajaseus.com (im PDF gibt es einige weitere Fotografien).

Ich freue mich wirklich über jede Unterstützung und bin schon gespannt wie viele unterschiedliche und interessante Menschen ich mit diesem Projekt kennenlernen werde!